

Wege

Wege

Wege weiter Felder,
zarte Blumen kosen
den Augenblick,
die Sonne hat Macht.
Im windigen Kreisen
wiegender Weizen.
Die Natur in sich selbst,
hoch aus dem Blau
stürzt sich ein Vogel,
sein blutiges Werk
in den Betrachter.
Im Wandel zum Schönen
ein Schmetterlings Flug,
in Einheit tragender Wonne.
Am Abend der Himmel
die bunten Farben erwählt,
bis das Flüstern der Sterne
weit über den Feldern geht.

© Karlo

© Karl-Heinz Hübner Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)